

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Namen der Vorstandskollegen und Mitglieder der ANCE möchte ich an dieser Stelle **Robert Soisson** für die mehr als 20-jährige Arbeit danken, die er mit besonderem Einsatz und Eifer im Interesse der ANCE als Vorsitzender leistete. Den Titel des **Ehrenpräsidenten** verdient er zurecht. Als Mitarbeiter des Bulletins wird er unserer Vereinigung jedoch nicht verloren gehen. Ebenso möchten wir **Fernand und Monique Liégeois** sowie **Mathilde Tusch** danken, die ebenso seit den Gründungsjahren der ANCE an vorderer Stelle mitarbeiteten und Verantwortung trugen.

Seit den Gründungstagen der ANCE hat sich im Sozial- und Erziehungswesen viel verändert. Der soziale Sektor hat sich in Luxemburg stark entwickelt und dürfte mittlerweile zu einem der größten Arbeitgeber zählen. Viele Sozialdienste und zielgruppenspezifische Betreuungsstrukturen und -angebote wurden geschaffen. Sind wir nun am Ende der Entwicklung sozialstaatlicher Fürsorge oder stehen wir vor wichtigen Umbrüchen? Ökonomisierung der sozialen Arbeit, Qualitätssicherung, Kommunalisierung sozialer Dienste, Veränderungen im Qualifizierungssystem der im sozialen Sektor Professionellen sind nur einige Stichworte der sich vollziehenden Umbrüche. Und die Erziehung? Bleibt sie möglicherweise als „Modernisierungsoffer“ auf der Strecke?

Mitnichten! Die Aktualität einer integrierten Sichtweise auf Erziehung und sozialerzieherische Arbeit bei der „Bildung“ (sprich Schul- und Erziehungswesen) und „Soziales“ (sprich Sozialwesen) nicht als Gegensätze, sondern als zwei wechselseitig sich bedingende Pole verstanden werden, verdeutlichte **Prof. Dr. Roland Merten** treffend in seinem Vortrag „Bologna und die Folgen für die Professionen der Sozialen Arbeit“ am vergangenen 20. Juni in Walferdingen. (Wir werden im nächsten Bulletin über den Vortragsabend berichten.) Plädiert er für die **Rehabilitation des Bildungsbegriffs** in der sozialen Arbeit, so verbindet er damit die Forderung einer erweiterten, notwendig integrierten Sichtweise zugunsten der Entwicklungsfähigkeit der Nutzer sozialer Angebote – auf Kosten einer den Menschen auf Teilaspekte reduzierende Disziplinen- und Institutionenlogik. Vielen wurde die sozialpolitische Dimension der Bildungsfrage erst dann bewußt, als ausgerechnet die Wirtschaftsorganisation OECD im Rahmen der Ländervergleichsstudie PISA I und II diese Wunden offenlegte. Grund genug, damit sich auch die ANCE in den nächsten Monaten eingehend mit einem erweiterten Bildungsverständnis auseinandersetzen soll.

Im Rahmen der „**Journée de réflexion**“ am kommenden **10. September 2005, von 14h30 bis 17h30 im Kulturhaus in Mersch**, möchten wir uns eingehend mit den Zielsetzungen und der Ortsbestimmung der ANCE, dem Selbstverständnis unserer Vereinigung und dem künftigen Aktionsprogramm beschäftigen. Hierzu laden wir alle Mitglieder, Sympathisanten und Bulletin-Abonnenten herzlich zur Teilnahme ein.

Vorliegende Nummer beschäftigt sich mit der **Umweltbildung und -erziehung**, die u.a. einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft unserer Erde leisten sollen. Mit dem Erdgipfel in Rio de Janeiro 1992 bekam dieses Thema neue Impulse. Im September 2000 formulierte die UNO die wichtigsten globalen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Sie formulierte unter dem Stichwort „Millennium Development Goals“ insgesamt 8 Ziele, die bis 2015 in den einzelnen Mitgliedsländern in Angriff genommen werden sollen. Die Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit steht ebenfalls auf der Liste der Zielbereiche. Der Inhalt dieser Nummer fasst **Konzepte und erste konkrete Ansätze der Umweltbildung und -erziehung aus verschiedenen pädagogische Praxisfeldern** zusammen: Michèle Goedert, Umwelt- und Naturpädagogin, führt ins Thema ein. Serge Reinhardt, Förster bei der luxemburgischen Forstverwaltung, setzt sich mit der Naturerlebnispädagogik auseinander und stellt sie als **Alternative bzw. als Ergänzung vor zu einer Umweltpädagogik, die fast ausschließlich auf kognitive und rational-logische Verarbeitungsprozesse** setzt. Erste konkrete Ansätze, Projekte bzw. Einrichtungen werden vorgestellt von Triny Gorza (Kindergartenbereich), von Georges Kohnen (Primärschulbereich), von Danielle Lellinger (sozialpädagogischer Bereich) und Sonnie Nickels (freizeit- und schulpädagogischer Bereich). Das Bulletin endet mit einem Online-Beitrag aus Deutschland, von Almut Reidelhuber, die sich mit der Umweltbildung in verschiedenartigen Tageseinrichtungen auseinandersetzt.

Wir wünschen Ihnen, dass die hier vorgestellten Überlegungen konkrete Anregungen für die eigene Praxis enthalten.

Charel Schmit

Ne pas oublier:

Le comité vous prie de bien vouloir régler vos cotisations pour l'année 2005 et le cas échéant pour 2004. Membres individuels : 15 € et institutions 80 €. Virements sur le compte CCP de l' ANCE: **IBAN LU37 1111 0029 7767 0000**